

**Heute**

**Ebingen**  
**Pflegestützpunkt Zollernalbkreis:** Pflegeberatung, 16 - 18 Uhr, Marktstraße 35.  
**Stadtbücherei:** 10.30 - 18.30 Uhr.  
**Verein Alt und Jung füreinander:** Mittagstisch, 12 - 13.30 Uhr, Untere Vorstadt 42.  
**Kreisbauernverband:** Bauernmarkt, 14 - 19 Uhr, Marktstraße.  
**Gemeinderat Albstadt:** Öffentliche Sitzung, 17 Uhr, Rathaus.  
**Rollender Mittagstisch:** Bestellung unter Tel.: 0 74 31/5 28 98.  
**Kino:** „Bob, der Streuner“, 17 Uhr; „Fifty Shades of Grey 2“, 17 + 20 Uhr; „Hidden Figures“, 17 + 20 Uhr; „John Wick: Kapitel 2“, 17 + 20 Uhr; „La La Land“, 17 + 20 Uhr; „Mein Blind Date mit dem Leben“, 20 Uhr; „Rings“, 20 Uhr; „Split“, 20 Uhr; „The Lego Batman Movie“ (3D), 17 Uhr; „Timm Thaler“, 17 Uhr; „Wendy - Der Film“, 17 Uhr; „xX: Die Rückkehr der Xander Cage“ (3D), 20 Uhr.

**Tailfingen**

**Stadtbücherei:** 14.30 - 18 Uhr.  
**Stadt Albstadt:** Gastspiel des Eurostudios Landgraf: „Der alte Mann und das Meer“, Schauspiel nach der Novelle von Ernest Hemmingway, 20 Uhr, Thalia-Theater.

**Truchtlfingen**

**Wertstoffzentrum:** 16 - 18 Uhr.

**Onstmettingen**

**Stadtbücherei:** 14.30 - 17.30 Uhr.

**Lautlingen**

**Ortsverwaltung:** Wochenmarkt, 13 - 17 Uhr, Schlossparkplatz.

**Museen und Bäder**

**Öffnungszeiten:**  
**Kunstmuseum Albstadt:** 14 - 17 Uhr, Sonderausstellung: „Meisterwerke reihenweise! Aus der Sammlung Walther Groz“.  
**Albaquarium:** 14 - 17 Uhr.  
**Badkap:** 7 - 22 Uhr; Sauna 10 - 22 Uhr.  
**Hallenbad Ebingen:** 14 - 21 Uhr, Sauna 14 - 17.30 Uhr (Herren) + 17.30 - 21 Uhr (gemischt).

**Kurz berichtet**

**Jahrgang 1938 Ebingen:** Morgen Stammtisch, ab 18 Uhr im Gasthaus „Grüne Au“.

**Verdi-Senioren und Postsenioren:** Stammtisch heute ab 14.30 Uhr im Gasthaus „Grüne Au“.

**TSV Ebingen:** Ü60 lädt am Mittwoch, 22. Februar, 15 Uhr, in die Geschäftsstelle (Gartenstraße 32) ein. Dorothee Hummel-Wagner referiert über das neue Pflegegesetz. Anschließend steht sie für Fragen zur Verfügung.

**Geschäftliches**

**Messe rund ums Bauen**  
**Tailfingen.** Die Bau- und Einrichtungsmesse „Bauplus“ findet am Samstag (10 bis 18 Uhr) und Sonntag (11 bis 18 Uhr) in der Zollernalb-Alb-Halle statt. Organisator Jens Güttinger erwartet rund 50 Aussteller - und 3000 Besucher. Der Eintritt ist frei.

**Fritz Gadow †**

**Tailfingen.** Im Alter von 91 Jahren starb Fritz Gadow. Die Trauerfeier findet am Freitag um 14.30 Uhr auf dem Waldfriedhof statt.



Das Vorstandsteam der „Spitzenklänge“ (von links): Günther Domian, Renate Musat, Wolfgang Ehni, Helga Kuhrth und Siegfried Braun. Foto: Dagmar Stuhmann

# Schützenhilfe für musikalische Talente

**Förderung** Neu gegründeter Verein „Spitzenklänge“ will kreisweit Höchstbegabte unterstützen. Der Vorstand stellte gestern in Ebingen Ziele und Aufgaben vor. Von Dagmar Stuhmann

Der im Oktober gegründete Verein „Begabten-Musikförderung Zollernalb 'Spitzenklänge'“ hat sich zur Aufgabe gestellt, musikalisch besonders begabte Kinder und Jugendliche im Zollernalbkreis zu fördern. Damit soll für Talente aus dem ländlichen Raum Chancengleichheit gegenüber Städten wie Stuttgart oder Freiburg, wo es eine explizite Begabtenförderung bereits gibt, geschaffen werden. Vorsitzender des Fördervereins ist Siegfried Braun, zweite Vorsitzende ist Renate Musat, Schatzmeister Wolfgang Ehni, fürs Ressort Öffentlichkeitsarbeit ist Günther Domian zuständig, Schriftführerin ist Helga Kuhrth.

Die Anschubfinanzierung ist durch ein Sponsoring der Sparkasse Zollernalb gesichert. Für die Zukunft werden allerdings weitere Sponsoren und Förderer gesucht. Der Verein hat derzeit rund 20 Mitglieder - bis zum Jahresende erhofft sich der Vorstand eine Verfünfachung dieser Zahl. „Die Stipendiaten werden von

einem fachkundig bestückten Musikausschuss ausgewählt“, sagt Siegfried Braun. Das Gesamtkonzept für eine optimale Musikförderung sieht erweiterten Einzelunterricht vor. Dieser soll individuell auf den Einzelnen abgestimmt sein. Dazu kommt Theorie- und Gehörbildung. „Um ein guter Musiker zu werden, muss man seine Kenntnisse im Bereich der Musiktheorie, Musikgeschichte, der Epochen, Stile, Formenlehre und Interpretationsmöglichkeiten erweitern“, erklärt Renate Musat, die lange an der Albstädter Musikschule unterrichtete. Deswegen sind Workshops geplant, in denen solche Inhalte vermittelt werden. Im Juli gibt es im Stauffenbergschloss den ersten Workshop für Streicher und Klavierspieler. Unter der Leitung von Patrizia Bieber und Eva Unterwiesinger wird eine Reise in die Barockzeit stattfinden. Zum 250. Todesjahr von Telemann werden einige Werke auf modernen und historischen Instrumenten erklingen. Weitere Workshops für verschiedene Instrumente

und Sänger sollen folgen. Auch Konzerte in kleinerem Rahmen sind Teil des Konzepts. Die geförderten Musiktalente sollen dabei die Chance bekommen, sich einem Publikum zu präsentieren. Die Idee, in einer Zeit, in

# 100

Mitglieder ist das Ziel, das der Verein „Spitzenklänge“ bis zum Jahresende erreichen möchte.

der gute Bildung einen großen Stellenwert hat, im Zollernalbkreis hochbegabte Musikschüler noch besser und individuell zu unterstützen, hat einen ganz praktischen Zweck: Die Musiktalente sollen beispielsweise bei Aufnahmeprüfungen für Musikhochschulen mithalten können. Gleichzeitig möchte der Verein „Spitzenklänge“ für Jugendliche, deren Familien und deren Lehrer einen Rahmen für Austausch und Motivation bieten. Der Verein hatte Landes- und Bundespreisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert 2016“ aus dem Zollernalbkreis aufgefördert, sich für die Förderung anzumelden. Mit Erfolg: Die ersten fünf Stipendiaten stehen bereits fest.

Die fünf Musikschulen im Zollernalbkreis sind, ebenso wie auch private Musiklehrer, Chor- und Blasmusikverband, wichtige Partner für den Verein. Dort wird der Basisunterricht erteilt, dort werden die Weichen für die musikalische Ausbildung junger Leute gestellt. Eine gezielte Hochbegabtenförderung kann dort aber nicht erfolgen.

**Chancen ermöglichen und wahrnehmen**

**Voraussetzung** „Musikalische Begabung ist ein wahres Geschenk“, sagt Vorstandsmitglied Günther Domian. „Wer dieses Geschenk frühzeitig annimmt und konsequent damit arbeitet, kann sein Potenzial wirklich ausschöpfen.“

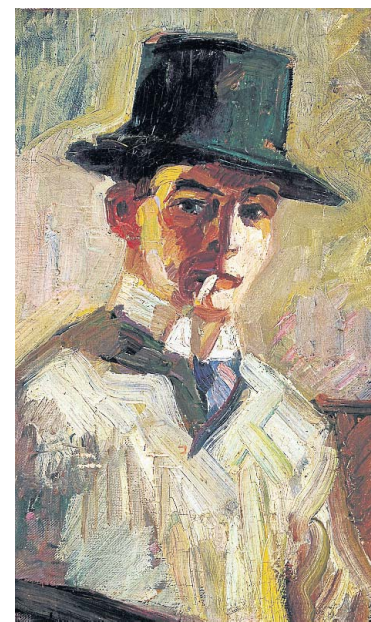
**Umfang** Diese Möglichkeit der Chancengleichheit in der musikalischen Ausbildung will der Förderverein „Spitzenklänge“ auch den Kindern und Jugendlichen im Kreis bieten. Eine Begabtenförderung erfordert in der Regel einen erweiterten Unterricht nicht nur im Instrumentalfach, sondern auch in den Nebenfächern.

**Konzepte** Die grundlegende Veranlagung des Menschen für Mu-

# Bildhafte Begegnung von Lehrer und Schüler

**Malerei** Das Kunstmuseum Albstadt widmet sich in seiner neuer Ausstellung einer interessanten Gegenüberstellung von Werken.

**Ebingen.** Im April 1910 wechselt der junge Westfale Hermann Stenner (1891-1914), der seit 1909 in München studiert, auf Anraten seiner dortigen Lehrer Knirr und von Hayek an die Kunstakademie Stuttgart, um in der Malklasse von Christian Landenberger (1862-1927) sein Studium fortzusetzen. Eineinhalb Jahre arbeitet er bei Christian Landenberger - laut städtischer Pressemitteilung - als einer seiner begabtesten Schüler.



Hermann Stenner, Selbstporträt mit hohem Hut. Foto: Privat

Weiter heißt es in der Presseverlautbarung: Die Gegenüberstellung zeitgleicher Gemälde von Lehrer und Schüler zeigt die Affinität der beiden, vor allem im Thematischen. Sie zeigt aber auch die bemerkenswerte Eigenständigkeit des jungen Malers in seiner spontanen Herangehensweise mit oft ungemischten Farben.

Auf zupackende Weise reiht er sich in den energiegeladenen Aufbruch der jungen Avantgarde ein - mit Blitz und Gewitter, Eisenbahnen und Telegrafentangen, der bunten Welt von Theater und Kino und Mitarbeit am Wandbild-Auftrag für die Kölner Werkbund-Ausstellung 1914, den Adolf Hölzel mit seiner Klasse ausführte.

Hermann Stenner meldet sich als Kriegsfreiwilliger. Der junge Mann fällt am 5. Dezember 1914 an der Ostfront.

Die Ausstellung im Kunstmuseum Albstadt zeigt rund 75 Werke von Hermann Stenner (davon über 30 Gemälde) und 20

Gemälde von Christian Landenberger. Die Werke stammen aus der Sammlung Bunte, Bielefeld, dem Kunstmuseum Ahlen/Westfalen, dem Kunstmuseum Stuttgart, aus Privatbesitz und aus der eigenen Sammlung des Kunstmuseums Albstadt, vor allem aus der Sammlung Walther Groz.

Zur Eröffnung am Sonntag, 19. Februar, 11 Uhr, sprechen Oberbürgermeister Klaus Konzelmann, Prof. Dr. Hermann-Josef Bunte, Bielefeld, und Dr. Veronika Mertens (Leiterin Kunstmuseum Albstadt und Kuratorin der Ausstellung). Die Ausstellung dauert bis zum 18. Juni.

# Verantwortung soll auf mehrere Schultern

**Bilanz** Die Boxer des ASV Ebingen trafen sich zur Mitgliederversammlung. Abteilungsleiter Fritschi kritisierte die Ämterhäufung.

**Ebingen.** Abteilungsleiter Thomas Fritschi, der dem ASV seit 50 Jahren angehört, die Trainer-tätigkeit 1991 begann und als Abteilungsleiter seit 1993 fungiert, kritisierte laut ASV-Pressemitteilung, dass es zur Häufung von Ämtern komme, da viele Mitglieder keine Verantwortung mehr übernehmen wollen. Positiv wertete er die Mithilfe vieler Abteilungsmitglieder an der Boxveranstaltung im Oktober, bemängelte jedoch das Interesse von Aktiven bei der Teilnahme an Wettkämpfen. Nach seinen Berichten in den Funktionen als Jugendleiter, Trainer, Passiven-Sprecher, Pressewart und Kassier (da der bisherige im vergangenen Amtsjahr seinen Posten niederlegte) folgte der seiner Ehefrau Christina, die das Amt seiner Stellvertreterin ausübt, wie auch Schriftführerin ist.

Nach der Entlastung folgten die Neuwahlen: zum 25. Mal gewählt wurde Thomas Fritschi zum Abteilungsleiter, der im sportlichen Bereich als C-Lizenz-Inhaber für die Jugendlichen, Männer und Frauen zuständig ist. Des Weiteren ist er auch in Zukunft Kassier, Passiven-Sprecher und Pressewart. Christina Fritschi bleibt stellvertretende AL und Schriftführerin. Als Nachfolger des bisherigen Jugendleiters Thomas Fritschi wurde Ikbal Karaoğanoglu gewählt, der auch den neuen Gerätewart Jochen Haasis als Stellvertreter unterstützt. Die neugewählten Kassensprecher sind Christina Fritschi und Meriton Alijaj, dessen Bruder Merilind ab sofort Jugend-Sprecher.

Im Anschluss wurden noch die trainingsfleißigsten Sportler gewürdigt.

# Unfall Junge Frau fährt Fußgänger an

**Tailfingen.** Am Dienstag, 15. Februar, hat eine 18-Jährige einen Fußgänger angefahren. Der 52-Jährige überquerte den Fußgängerüberweg Adlerstraße in Richtung Pfeffinger Straße. Auf der Adlerstraße kam die Frau mit ihrem Polo angefahren. Wohl wegen tiefstehender Sonne übersah sie laut Polizei den Fußgänger und touchierte ihn mit der Beifahrerseite. Der Mann wurde zu Boden geworfen und verletzte sich leicht. Er kam in die Klinik. Sachschaden 1500 Euro. pz



# Nicht nur die Schüler genießen die Pisten am Sonnenkopf im Klostertal

**Tailfingen/Pfeffingen.** Die Lutherschule Tailfingen lud zur Skiausfahrt ein und ein vollbesetzter Bus mit Ski-Begeisterten machte sich auf den Weg zum Sonnenkopf im österreichischen Klostertal. Traditionell mit dabei waren auch die

Langenwandschule und die Eyachquell-Grundschule Pfeffingen. Mit von der Partie waren nicht nur Schüler, Eltern und Lehrer, sondern auch Mitglieder des Schulfördervereins. Unser Foto zeigt die Ausflügler. Foto: Privat

**Vortrag wird verschoben**

**Truchtlfingen.** Der für Samstag, 18. Februar, geplante Fachvortrag bei den Siedler- und Gartenfreunden wird laut Vereinspressemitteilung verschoben. Ein Ersatztermin wird bekanntgegeben.

**Wandern und erzählen**

**Margrethausen.** Am Sonntag, 19. Februar, lädt der Albverein zu einer heimatgeschichtlichen Wanderung ein. Treffpunkt: 13.30 Uhr, Schulhof. Ältere Margrethausener dürfen ihre Lebenserfahrung und Geschichten bei dieser Wanderung einbringen. Im Anschluss ist Einkehr im Klosterstübli. Die Wanderführung übernimmt der Vorsitzende Josef Ungar.